

# Bericht zum Zeltlager 2007 am Forggensee Vom 11. Bis 18. August 2007



Verfasst von Annika Karl

In diesem Jahr lief im Zeltlager vieles anders als in den Jahren zuvor, denn geplant war eine Reise in den Süden. So trafen sich alle Leiter, Gruppelinge und deren Familien zwei Tage vor dem Abflug ins Zeltlager zum gemeinsamen Check-In am Flughafen St. Pius. Dort wurden Tickets ausgestellt, Hawaii-Ketten verteilt, das Gepäck durchleuchtet, gewogen und beschriftet. Außerdem konnten sich alle am Duty-free-Shop mit Pfarrjugend-Kleidung eindecken, sich am großen Buffet satt essen oder ein Schlückchen Sekt genießen. Zu dem Flughafen-Flair erschien die ganze Leiterrunde als Flughafenpersonal. Es gab Piloten, einen Security-Service, Stewardessen, Gepäckträger, Bodenpersonal und noch vieles mehr. Zwei Tage später hob unser Reisebus mit etwas Verspätung von der Startbahn am Flughafen St. Pius in Richtung Südsee ab. Die Reise hätte so wundervoll werden können, wären wir nicht am Forggensee mit all unserem Hab und Gut abgestürzt. Doch nach und nach fanden wir uns auf unserer Insel recht gut zurecht. Nachdem wir eine sichere Unterkunft aufgebaut und schon die ersten Nahrungsmittel mit Schlauchbooten vom anderen Ufer evakuiert hatten, war unser Überleben gesichert und wir konnten mit einer Inselerkundung fortfahren. Um auf uns aufmerksam zu machen legten wir bei jedem über uns fliegendem Flugzeug ein PIUS ! mit Menschen auf den Boden. Nachdem uns das Wetter in diesem Jahr nur Gutes beschert hatte, waren auch ein bisschen Erholung beim Schwimmen im Forggensee und wunderschöne Lagerabende am Feuer mit vielen Sternschnuppen vorprogrammiert. Auch für die üblichen nächtlichen Aktivitäten, bei denen befreundete Pfarreien versuchen unsere Fahne zu klauen, waren alle Teilnehmer durch so genannte „ÜVEX-Schulungen“ gewappnet. Hierbei musste jeder Teilnehmer die Prüfung zum Überfall-Verteidigungs-Experten bestehen und wurde am Ende mit dem bronzenen Abzeichen geehrt. Trotz einer zu besiegenden Krankheit, bei der alle blaue Zungen hatten, gelang es dem Bord Elektroniker bis zum Mittwochabend, das Blackbox Video wiederherzustellen, sodass wir alle die Ursache unseres Absturzes auf Leinwand mitverfolgen konnten. Am letzten Tag gelang es uns durch einen erfolgreichen Wettkampf gegen die Ureinwohner der Insel eines der abgestürzten Funkgeräte zu gewinnen, worauf wir um Hilfe funken konnten. Um unsere bevorstehende Rettung durch die Eltern am nächsten Tag zu feiern, bereiteten wir ein großes Fest vor. Abschließend ist zu sagen, dass in diesem Jahr so viele Teilnehmer wie schon lange nicht mehr dabei waren, darunter auch sehr viele jüngere Jungs und Mädels. Dadurch hat sich die viele Arbeit in der Vorbereitung gelohnt, denn es war für alle Beteiligten eine außergewöhnliche und wunderschöne Woche!

# Bericht zum Zeltlager 2007 am Forggensee Vom 11. Bis 18. August 2007

Verfasst von Annika Karl



Bilderquelle: Jürgen Ammer